Protokoll der 3. Sitzung des 9. Studierendenparlaments der Pädagogischen Hochschule Heidelberg am 10.11.2021

Formalitäten:

Protokoll: Jonas Hertwig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 22:28 Uhr

Anwesenheitsliste: Angelina Lody, Anna-Claire Nothof, Hannah Murr, Jan Johann, Jakob Pfander, Josepha Schwendt, Jonas Hertwig, Julian Lauer, Julija Frank, Kristin Carlow, , Lena Schneider, Maria Faller, Michelle Stier, Paula Mühlstädt, Ricarda Stegemeyer, Sebastian Lenz, Tim Alfred Strahl

Gäste: Gidion Zieten (VSA), Magdalena Neumann, Rahel Sikner, Laura Roos, Moritz Kaimann

Entschuldigt: Cara Zelder, Franca Brunke, Lea Schumacher, Louisa Schlesinger, Michelle Stier ab 20:45 Uhr entschuldigt,

Awareness-Beauftrage: Hannah Murr

Zeitwächter:in: Julian Lauer

Sitzungsleitung: Jan Johann, Maria Faller, Anna-Claire Nothof

Inhalt

1. Begrüßung 3
2. Genehmigung der Tagesordnung 3
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 07.11.2021 3
4.) Organisation der Sitzungen 4
5) Vorstellung des ZEP-Plenums 5
6. Abstimmung über den Haushalt 5
7. Finanzantrag Hüttenwochenende FelBi 10
8. Handhabung finanzielle Unterstützung von Fachschaftskleidung 11
9. Finanzantrag Fachschaftspullis Fachschaft Musik 12
10. Wahlen 14
A) Senatskommission für Qualitätsentwicklung und Akkreditierung (SQA) 14
B) Hochschulübergreifender gemeinsamer Lenkungsausschuss 14
11. Sonstiges 15

1. Begrüßung

Beginn: 18:30. Uhr

Die Sitzung wird um 18:30 Uhr vom Präsidium eröffnet.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 17 Mitglieder anwesend.

Die Sitzungsgesten werden erklärt. Die Awareness-Beauftragten und der Zeitwächter wird festgelegt.

Ende: 18:35 Uhr

2. Genehmigung der Tagesordnung

Beginn: 18:35 Uhr

Änderungen:

- Keine

Abstimmung:

- Dafür: 15
- Dagegen: 1
- Enthaltungen: 1

Ende: 18.40. Uhr

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 07.11.2021

Beginn: 18:40 Uhr

Anmerkungen:

- Es wird über das Protokoll der letzten Sitzung abgestimmt. Dieses wurde bereits im Vorhinein an die Abgeordneten verschickt.

Fragen:

F: Wo ist der fehlende letzte Teil von 20 Minuten?

A: War nur datenschutzrechtliche Information, die mündlich verteilt wurde. Es waren sehr wenige Abgeordnete zu diesem Zeitpunkt da.

Abstimmung:

- Dafür: 13
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 4

Ende: 18:44 Uhr

4.) Organisation der Sitzungen

Beginn: 18:44 Uhr

Vorstellung des TOPs:

Es wurde das Anliegen an das Präsidium herangetragen, die Sitzungen kürzer zu halten und ggf. Den Sitzungsturnus zu überdenken. Das Präsidium stellt einen Vorschlag zur Gestaltung der Diskussionen vor und möchte sich gerne ein Meinungsbild des StuPas dazu einholen.

Fragen: keine

Diskussion:

- Häufigere Treffen sind schwierig zeitlich. Lieber länger als häufiger
- Awareness vor Doppelungen bei Wortbeiträgen
- Die letzten Themen sollten genauso viel Aufmerksamkeit bekommen wie die ersten
- ExOrg sollte nicht überflüssig gemacht werden
- Gesten sollen benutzt werden
- Gedanken machen bevor gesprochen wird.
- Vorher darüber Gedanken machen, was man beim StuPa einbringen möchte mit seinem TOP -> Zeitersparnis
- Lange Heimwege sind ein Problem
- Referate sollen sich unter sich einigen, bevor der TOP ins Stupa gebracht wird
- Organisatorisch besser werden: pünktlich anfangen, Pausenzeiten einhalten, Protokoll vorher fertig, mehr Informationen in die vorher verschickten Unterlagen einfügen
- Stupa als legislatives Organ -> hat ein Selbstverständnis als demokratische Institution
- Ist in Ordnung, dass nicht alles zeitlich immer perfekt läuft -> macht die Arbeit auch schöner
- Frage, ob Zeitwächer:in nur fürs Lüften ist, oder auch zum Begrenzen der einzelnen Punkte
- Vorschlag: alle nehmen sich vor, möglichst effizient zu reden und die Zeit hier zu genießen
- Fristen einhalten, sodass Sitzungsunterlagen gut vorbereitet werden können
- Erklärung der Aufgabe der Zeitwächer:in
- Meinungsbild zum Sitzungsturnus -> so lassen oder ändern
    - Dafür: 3
    - Dagegen: 14
    - Enthaltungen: 0

Das Parlament entscheidet sich gegen eine Änderung des Sitzungsturnus

Ende: 19:06 Uhr

5) Vorstellung des ZEP-Plenums

Beginn: 19:06 Uhr

Vorstellung des TOPs:

• Was ist die Zep?
• Wie ist sie entstanden?
• Wie wird sie verwaltet?
• Was macht das Zep-Plenum?
• Wer sind wir? Wie lange sind wir schon dabei?
2. Blick in die Vergangenheit
• Wie sah es in der Zep vor Corona aus?
• Wie sah es in der Zep während Corona aus?
3. Was sind unsere Pläne für die Zukunft?
4. Autonomie und Entscheidungsgewalt

Fragen:

F: Zur Bib: Was ist das Konzept der Bibliothek/Büchertauschregal?

A: Das ist als Bibliothek zum Ausleihen für den Moment in dem man da ist. Es ist nicht zum Mit-nach-hause-nehmen. ZEP-Stempel auf Bücher in Zukunft.

Kühlschrank mit Essen und Getränken auf Klingelkassen-Basis -> alles auf Vertrauen

Für nächste Finanzfreigabe kommt das ZEP-Plenum ins ExOrg.

Sie wollen mehr Bücher anschaffen. Diese müssen sehr strenge Kriterien erfüllen.

Diskussion:

- Finanzordnung schließt keine mehrfachen Antrag für die selbe Sache aus, sollte ein Antrag abgelehnt werden -> das wussten die Vortragenden bereits

Ende: 19:46 Uhr

GO Antrag: Kurze Pause bis 19:51 Uhr. Keine Gegenrede. Antrag angenommen.

3 Abgeordnete weniger.

14 Abgeordnete anwesend nach Pause um 19:52 Uhr

6. Abstimmung über den Haushalt

Beginn: 19:52 Uhr

Vorstellung des TOPs: Die Finanzreferentin stellt den Haushaltsplan für das Jahr 2022 vor. Es wird über den Haushaltsplan abgestimmt (2/3 Mehrheit).

Der zur Abstimmung stehende, finale Haushaltsplan geht den Abgeordneten im Vorfeld zu, sobald dieser fertig Korrektur gelesen und noch einmal gegen gerechnet wurde. Inhaltlich kann sich an dem der Mail mit den Sitzungsunterlagen angehängten Dokument orientiert werden.

Kommentare der Finanzreferentin dazu: Hochschulsport braucht doch mehr Geld für TutorInnen.

2 Abgeordnete kommen dazu (jetzt 16)

Änderungsvorschlag: besser jetzt schon einen Topf für eventuell anfallende Tests einberechnen (Hochschulzugangsförderung). Dieser fehlt bisher im Haushaltsplan.
Frage wäre, wie viel Geld wird dort einbringen möchten.

Verständnisfrage: Dürfen wir uns verschulden?
A: Nein

Verständnisfrage: Was bei Einrichtung des Topfes, wenn er aber später nicht gebraucht werde würde?
A: Würde deckungsfähig gemacht werden mit einem anderen Topf, wodurch das dort zugeordnete Geld auf keinen Fall nicht mehr verwendbar wäre

Verständnisfrage: Warum machen wir das und nicht die Hochschule?
A: Hochschule darf die Tests nicht mehr finanzieren für Studierende. Daher schlagen wir dem Rektorat eine Teil-Finanzierung der Testungen vor (nicht für die Tests selbst!). Das Rektorat muss die Test-Strukturen aufrecht erhalten für die Mitarbeitenden. Dort würden wir uns reinhängen. Dieser Deal wird gerade rechtlich abgeklärt.

Fragen:

F: Gibt es einen Orientierungsbetrag, irgend eine realistische Zahl an der wir uns orientieren können?
A: 3-6h pro Woche für eine 450€-Kraft. Ansonsten gibt es noch keine richtige Zahl. Es wäre eine Unterstützung der Infrastruktur.

F: Gibt es schon eine vorgeschlagene Summe?
A: Nein.

F: Es geht um die Unterstützung der Infrastruktur und nicht um die Unterstützung der Tests?
A: Richtig

Diskussion:

- Bericht über aktuellen Stand der Verhandlungen: Keine Antwort von der Zuständigen bisher. Wir wissen noch gar nix. Unser Auftrag: Heute eine Summe festlegen, die maximal dort investiert werden darf. Das Rektorat hat bisher keine Linie
- Die Summe wird „Deckungsfähig“ sein. Die Summe muss von anderen Töpfen abgezogen werden.

Verständnisfrage: Müssen wir heute den Haushaltsplan heute verabschieden?
A: Jein. Muss nicht, wäre aber gut. Wir haben einen Deal mit dem Rektorat, damit der Haushalt ab zum 1.1.2022 auch benutzt werden kann.

- 5400€ würde bei einer 450€-Hilfskraft für 12 Monate anfallen
- Vorschlag Betrag: 3500€. Das Geld würde nirgendwo anders fehlen.
- Fällt sehr schwer, etwas festzulegen, weil wir nicht wissen wie lange die Pandemie geht. Hohe Impfquote der PH spricht gegen eine hohe Investition in diesen Topf, da viele Studis nicht betroffen wären.
- Zahlen: ca. 120 Test pro Woche. 93% aller kontrollierten Studierenden sind geimpft. Impfung soll prinzipiell bevorzugt werden. Aber wenn wir alle ins Boot holen wollen der VS, sollten wir es trotzdem machen.
- Geld muss nicht aus dem Notlagentopf geholt werden.
- Topf wird erstmal angelegt, vielleicht brauchen wir ihn auch gar nicht.
- Es geht um die Frage wie viel wir bereit sind zu geben für das.
- Zahlen: 3,7% der Studis sind betroffen. Das ist ein Volumen von über 7000€ vom Haushalt für diese Studis. Es geht also eher um eine formale Frage, nicht um eine inhaltliche Debatte. Vorschlag: jetzt 5400€ angeben und danach darüber nachdenken, ob wir diese Sache so unterstützen wollen. Das kostet alles Geld, weil VSA arbeitet.
- Es sollte ein Geldbetrag sein, den wir wirklich bereit sind zu geben für diese Sache.
- Letzte Sitzung wurde nur ein Meinungsbild gemacht, ob wir als StuPa das unterstützen wollen. Eine bindende Abstimmung haben wir noch nicht gemacht. Vorschlag: Eine Abstimmung machen.

GO-Antrag: Abstimmung darüber, ob wir die Teststation finanziell unterstützen möchten.
F: Wenn wir jetzt negativ darüber abstimmen, wären wir daran gebunden?
A: Ja!
GO-Antrag wurde zurückgenommen.

Große Verwirrung, über was wir abstimmen wollen.

Vorschlag: Erst Diskussion über Topf ja oder nein. Dann Abstimmung darüber. Dann Diskussion über Betrag. Dann Abstimmung darüber.

Diskussion:

- Stimme für Topf. Rechenbeispiel mit 2000€ als Ergebnis
- Stimme für Topf. Wir schreiben uns Inklusion auf die Fahne
- Stimme dagegen, weil Regierung wieder kostenlose Test einführen will. Sich nicht impfen zu lassen ist unmoralisch. Es gibt nur schlecht informierte Menschen, die sich nicht impfen lassen. Wer sich nicht impfen lassen kann, bekommt bezahlte Tests.
- Awarenesskarte: persönlicher Angriff auf Leute, die sich gegen eine Impfung entschieden habe.
- Impfung ist eine freiwillige Entscheidung, also sollte das möglich sein
- StuPa steht weiterhin für Impfung und für Tests. Unsere Diskussion sollte nicht abhängig sein von der aktuellen Coronapolitik
- Zugang zu Bildung haben auch Ungeimpfte ohne Test -> gibt ja online Veranstaltungen. Wer kein Geld für Tests hat, kann ja arbeiten gehen.
- Es gibt keine Präsenzpflicht. Also ist das Argument der Bildungsfreiheit nicht valide. Die Tests können auch für die Geimpften später relevant werden.

GO-Antrag: Antragung auf Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede. Antrag angenommen.

- Ist ganz wichtig, diese Sache zu unterstützen. Ohne die Präsenztage können die Prüfungen nicht gemacht werden -> implizite Anwesenheitspflicht
- Manche Veranstaltungen sind präsent und total wichtig. Spekulationen auf Politik sind nutzlos.
- Impfung ist rechtlich eine freiwillige Entscheidung
- Barrierefreiheit ist ein hoher Wert der PH: kostenpflichtige Tests sind eine hohe Barriere.
- Rechtlicher Hinweis: Es gibt NICHT keine Anwesenheitspflicht. Die Dozierenden können Präsenz verlangen.

Eine Abgeordnete weniger (noch 16)

Abstimmung: Wer ist für eine Einrichtung eines Topfs für die Finanzierung der Teststruktur?

- Dafür: 11
- Dagegen: 3
- Enthaltungen: 2

Diskussionsrunde über Höhe des Topfes

- 2000€
- 5400€

- 3500€
- Topf deckungsfähig oder nicht muss vom Finanzreferat vorgeschlagen werden. Wir stimmen als StuPa über alle Änderungen zusammen am Ende ab
- Stimmen für 3500€ weil es in der Mitte liegt.
- Besser 2000€ weil wir es nicht voll unterstützen sollten.
- 3500€ weil es nicht nur 4h, sondern 6h pro Woche sind.

Abstimmung

- Für 2000: 9
- Für 5400: 0
- Für 3500: 7
- Enthaltungen: 0

Vorschlag 2000€ angenommen.

Änderungsvorschlag für Haushalt:
Beidseitig deckungsfähig mit dem Topf „TG 120“.

Abstimmungsvorschlag:
Variante 1: beidseitig deckungsfähig
Variante 2: einseitig deckungsfähig
Darüber wird nicht abgestimmt.

- Erklärung was der Unterschied ist.
- VSA: Es muss einen Sachgrund für die Deckungsfähigkeit geben
- Verständnisfrage: wäre es möglich, eine einseitige Deckungsfähigkeit zu machen, aber keine beidseitige?
  Antwort: Weil das der Topf für alles Mögliche ist. Idee: einseitig deckungsfähig, damit im Falle der Nicht-Benutzung das Geld noch verwendet werden kann.
- Änderung des Haushaltsplans: Topf für „Hochschulzugangsförderung“ wird geschaffen. Dieser enthält 2000€. Das Geld kommt aus dem Topf TG 120

Abstimmung über Haushaltsplan

- Dafür: 15
- Dagegen: 1
- Enthaltungen: 0

Haushaltsplan mit 2/3 Mehrheit angenommen.

Ende: 21:10Uhr

GO Antrag auf 10 Minuten Pause. Keine Gegenrede. **Antrag angenommen**.
GO Antrag Finanzantrag FELBI (ehemals TOP 9) auf TOP 7 zu verschieben. Keine Gegenrede. **Antrag angenommen**.

7. Finanzantrag Hüttenwochenende FelBi

Beginn: 21.23 Uhr

Vorstellung des TOPs:

Ein Hüttenwochenende für die Felbis, überwiegend für die Erstis, jedoch für alle Jahrgänge offen.

29.10.-31.10.2021

Fragen:

F: Ist schon passiert und jetzt wird der Antrag gestellt?
A: Ja

Diskussion:

- VSA: Erklärung des Problems: FelBi hat den Antrag ans ExOrg gestellt, aber das war der falsche Ort. Das ExOrg hat diesen Antrag trotzdem angenommen. Dadurch haben die FelBis auf Kostenübernahme vertraut und haben die Fahrt durchgeführt. Wir sollten den Antrag trotzdem annehmen, auch gegen unsere Satzung.

GO Antrag auf sofortige Abstimmung. Inhaltliche Gegenrede. Abstimmung darüber, ob trotzdem jetzt abgestimmt werden soll.

Abstimmung:

- Dafür: 14
- Dagegen: 1
- Enthaltungen: 1

Antrag auf sofortige Abstimmung **angenommen**.

Abstimmung über Übernahme des beantragten Geldes.

- Dafür: 15
- Dagegen: 1
- Enthaltungen: 0

Antrag von FelBi angenommen.

Ende: 21: 35Uhr

Zwei Stimmberechtigte weniger (noch 14)

8. Handhabung finanzielle Unterstützung von Fachschaftskleidung

Beginn: 21:36Uhr

Vorstellung des TOPs:

Um bei Finanzanträgen, deren Antragsgegenstand Fachschaftskleidung ist, eine allgemeine Richtlinie zur finanziellen Unterstützung zu beschließen, soll bzgl. folgender Fragen eine Regelung gefunden werden:

1. Wie hoch soll der prozentuale Anteil am Kleidungspreis sein, den das StuPa übernimmt?
2. Soll die Unterstützung an Bedingungen geknüpft werden und falls ja, an welche (z.B. Fachschaftseigentum, Nachhaltigkeitsaspekte etc.)?

(Dem StuPa liegt bereits ein Beschluss zur Unterstützung von Fachschaft-T-Shirts vor, der allerdings nicht verbindlich formuliert wurde und daher aufgehoben oder modifiziert werden müsste.)

Fragen: keine

Diskussion:

- 100% Übernahme nur, wenn Pullis Eigentum der Fachschaft bleiben. Ansonsten maximal 50%
- Kleidung sollte Fachschaftseigentum bleiben. Auf Nachhaltigkeitsaspekt soll geachtet werden. Mindestens ein nachhaltiges Angebot soll mit dabei sein.
- Bedenken zur mangelnden Kontrolle, ob sich an die Auflage gehalten wird. Vorschlag: 50% und darf privat sein.
- Beschluss des letzten StuPas ist nicht bindend für uns. Vorschlag, unseren Beschluss nur für diese Legislaturperiode gültig zu machen.
- Beschränkung auf Pullis ist fragwürdig. Zusammenarbeit mit Fachschaften sollte angestrebt werden
- Vorschlag sich auf nur Pullis zu beschränken oder einen förderbaren Katalog aus Merch zu machen.
- Vorschlag: einen bestimmten Betrag für jede Fachschaft festlegen, den sie ausgeben können.
- VSA: Vorschlag oben ist nicht rechtssicher.

- Jeder Beschluss muss unverbindlich sein.
- Vorschlag: alten Beschluss behalten und verändern. Textilien: 70% Förderung aber maximal 20€ pro Teil. Nachhaltigkeitsaspekt kann gut integriert werden.
- Vorschlag: jetzt einen Beschluss ausarbeiten, auf dieser Basis über den nächsten TOP entscheiden, nächste Sitzung den Beschluss rechtssicher abstimmen
- Vorschlag für Beschluss: Textilien: 70% Förderung aber maximal 20€ pro Teil.
- Vorschlag GOTS als Nachhaltigkeitsaspekt.
- Kritik daran: schränkt uns in der Autonomie der Entscheidungsfreiheit an.
- Vorschlag: Fachschaft sollte Nachhaltigkeitsprüfung vornehmen und schriftlich begründen.
- Gegenrede, weil das nicht reicht für die Umwelt.
- Nachhaltigkeit hat nicht nur was mit Umweltschutz zu tun. Lokalität ist auch wichtig. Bitte an Nachhaltigkeitsreferat, Vorschläge auszuarbeiten.
- Name darf nicht draufgedruckt werden im aktuellen Beschluss. Frage ob das geändert werden soll?
- Frage: darf mit dem StuPa Logo überall aufgetreten werden?
- Dazu: das können wir nicht kontrollieren
- Fachschaften entwickeln sich und die Pullis werden weitergegeben

GO Antrag auf Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede. **Antrag angenommen**

- Wo lagern die Fachschaften die Pullis? Lieber Privatbesitz, weil einfacher

Redeliste geschlossen.

Fazit: einige offene Fragen. VSA arbeitet einen Vorschlag aus, darüber können wir beim nächsten Mal diskutieren und diesen bearbeiten.

Ende: 22:04Uhr

9. Finanzantrag Fachschaftspullis Fachschaft Musik

Beginn: 22:05Uhr

Vorstellung des TOPs:

Den Abgeordneten ging der Finanzantrag sowie die Vergleichsangebote im Vorfeld über den Anhang der E-Mail mit den Sitzungsunterlagen zu.

Dieser Antrag wurde letztes Mal auf dieses Mal verschoben.

Fragen:

F: Müssen wir den günstigsten Antrag nehmen?

A: Nein

F: Sind diese Kostenvoranschläge von lokalen oder nachhaltigen Anbieter*innen?

A: Wissen wir nicht so richtig.

Eine Stimmberechtigte weniger (noch 13)

GO Antrag auf Vertagung.

Inhaltliche Gegenrede.

Abstimmung über Vertagung:

Abstimmung über Vertagung:

- Dafür: 4
- Dagegen: 6
- Enthaltungen: 3

GO Antrag ist nicht angenommen.

Diskussion:

- Mit vorher besprochenen Punkten den Leuten 820€ geben.
- Unterstützung für den Vorschlag. Zu den Firmen: (Vorschlag 1) NeoNow ist in Stuttgart. (2) Better Shirts ist aus Bio Baumwolle. (3) 7Siebe aus Stuttgart arbeitet mit Ex-Drogenabhängigen.
- (2) soll mit 820€ unterstützt werden.
- Wenn wir (2) unterstützen, muss die Fachschaft auch dieses Angebot nehmen. Sonst gibt’s kein Geld von uns.
- Frage: kann die Fachschaft im SoSe nochmal Geld beantragen für andere Kleidung? A: Ja.
- Vorschlag für Förderung (3)
- Vorschlag für Abstimmung: Änderung des beantragten Gesamtbetrags auf 820€ (41 Personen mal 20€).Bedingung: Sie müssen sich für (2) entscheiden, wenn sie die Förderung erhalten möchten.

Abstimmung:

- Dafür: 12
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 1

Der Antrag ist angenommen

Ende: 22:19 Uhr

10. Wahlen

Beginn: 22:20 Uhr

A) Senatskommission für Qualitätsentwicklung und Akkreditierung (SQA)

Vorstellung des TOPs:

Hierfür wählen wir eine:n Vertreter:in, die ab Januar für ein Kalenderjahr die studentische Vertretung übernimmt.
Bei der SQA handelt es sich um eine recht neue Kommission, die bislang aus 11 Mitgliedern besteht. Hauptaufgaben der Kommission sind die Diskussion der Qualität der Studiengänge, die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zur Verbesserung dieser sowie die Prüfung von Akkreditierungsvorgängen. Die Kommission tagt circa alle zwei Monate. Im Vorfeld der Sitzungen werden Unterlagen zur Vorbereitung verschickt.

Vorschläge für Kandidat*innen: Julia Frank kandidiert. Keine Fragen an sie. Abstimmung darüber.

Abstimmung:

- Dafür: 12
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 1

Julija Frank nimmt die Wahl an.

B) Hochschulübergreifender gemeinsamer Lenkungsausschuss

Vorstellung des TOPs:

Hierfür wählen wir zwei Vertreter:innen.
Auch beim hochschulübergreifenden gemeinsamen Lenkungsausschuss handelt es sich um eine neuere Kommission. Diese ist Teil der Heidelberg School of Education (HSE).

Kandidat*innen: Es gibt keine qualifizierten Kandidat*innenim StuPa. Voraussetzung für die Wahl in den Lenkungsausschuss ist, dass man im Master Sekundarstufe 1 studiert.

Fragen:

F: Gibt es jemand passenden im StuPa?

A: Nein

F: Können wir es vertagen?

A: Ja

GO Antrag auf Vertagung des TOPs. Keine Gegenrede. **Antrag angenommen.**

Ende:22:28 Uhr

11. Sonstiges

Beginn: 22:28 Uhr

Vorstellung des TOPs: Werbung für Beteiligung an der Arbeitsgruppe Weihnachtsfeiern

Ende: 22:29 Uhr

Die Sitzung wird um 22:29 Uhr geschlossen.

Protokollant

Sitzungsleitung